



NOVEMBER 2021

# FALLBEISPIEL

AUSLAGERUNG DES RELEASEMANAGEMENTS



*"Die Zusammenarbeit mit Banking-Partner und die damit verbundene Einbindung externer Fachkräfte gibt uns die Möglichkeit, den Risiken der personellen Fluktuation von Spezialisten zu begegnen und gleichzeitig die Prozessqualität zu steigern."*

*Kerstin Matz, Abteilungsdirektorin Prozessmanagement  
der Nord-Ostsee Sparkasse*





## Ausgangssituation

Die Nord-Ostsee Sparkasse hat im Rahmen der konsequenten Ausrichtung auf die Standards der Sparkassenorganisation auch die Neuausrichtung des Prozessmanagements vorgenommen. Der Fokus liegt dabei nicht mehr auf der klassischen Sachgebietsbetreuung sondern auf dem wirklichen Managen von Prozessen. Dieser Wandel bedeutet Zukauf von professionellem, nachhaltigem Know-how für Administration und Releasebearbeitung und Konzentration auf das Wesentliche: Input-Output-Management von Prozessen.

Darüber hinaus ergeben sich en passant nachhaltige Lösungen von zunehmenden Problemen bei der Nachbesetzung von Stellen in der Administration und die Auflösung von Kopfmonopolen.

## Zielbild

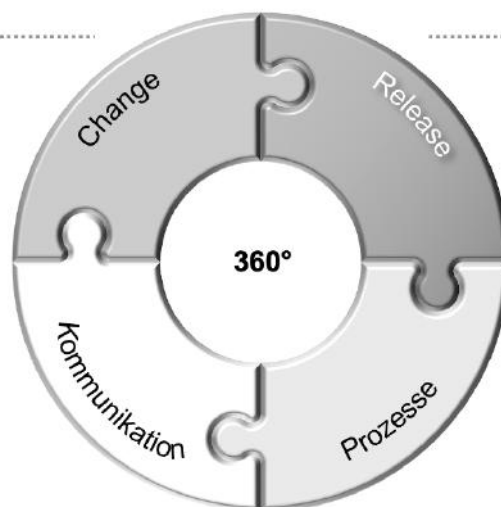
Kernziel war die konsequente Ausrichtung am PPS-Standard der Sparkassenorganisation, um Effektivität und Effizienz in der gesamten Prozessstruktur zu maximieren. Die klare Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Aspekte ist hierbei selbstverständlich. Wichtig waren darüber hinaus ein sinnvoller betriebswirtschaftlicher Business Case zur Kostensenkung sowie die ganzheitliche Betrachtung der Releasebearbeitung, angefangen von der Administration in OSPlus bis zur Vorbereitung der Mitarbeiterkommunikation.

### Schulungen

Schulung der Mitarbeiter,  
Erstellung von Leitfäden

### Kommunikation

Zielgruppenorientierte  
Information der  
Änderungen im  
Gesamthaus

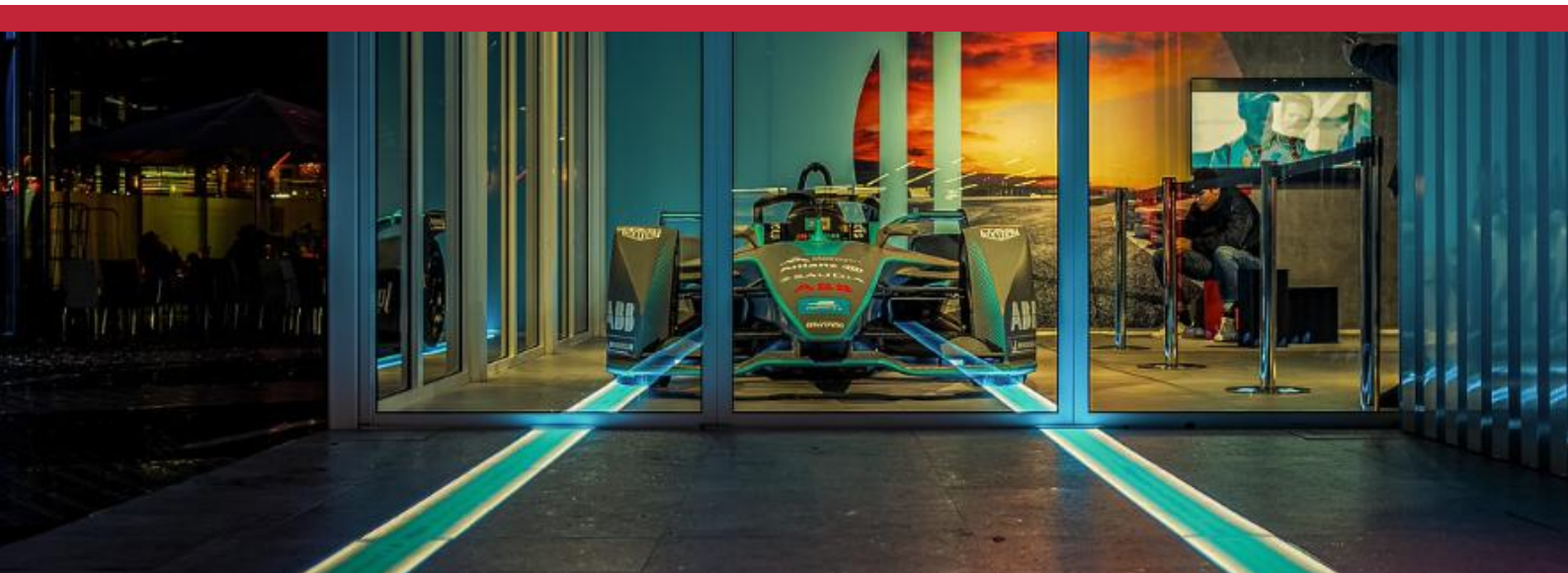


### Releasebearbeitung

Selbstständige  
Administration,  
Dokumentation und Test

### Prozesskonzeption

Einführung von neuen  
Prozessen inkl. der  
kontinuierlichen  
Prozessoptimierung über  
das Release hinaus



## Vorgehen

Im ersten Schritt wurden ausgewählte Releasethemen (u. a. Giro- und Passivgeschäft, Zahlungsverkehr) an Banking-Partner vergeben. Die erfahrenen OSPlus-Administratoren der Unternehmensberatung bereiteten die Release-Anlagen auf, erstellten Administrationsvorlagen und stimmten diese mit den Fachverantwortlichen der Sparkasse ab.

### Release-Anlage 1.02.04

WfU-Auftrags-Nr.: 2745

✓ Administrationsvorlage erstellt

<b>Ansprechpartner:</b>		<b>E-Mail:</b>		<b>OE:</b>	
<b>Sachverhalt:</b>	Weiterentwicklungen der Geschäftsprozesse PvkGiroPriv, PvkSparPriv, PvkSparMed, PvkGiroGes				
<b>Nutzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung Ansicht zur <b>virtuellen U-Karte</b> um weitere Informationen (Anzeige Info-Text bei hinterlegten kontrollebezogenen Informationen)</li><li>• Unterstützung der <b>dynamischen Vollmacht</b> OSP182 067.500 im Prozessablauf</li></ul>				
<b>Administrationsaufwand:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Prüfung Zuordnung KURS-Rechte zum Aufruf virtuelle U-Karte (s.u.)</li><li>• Einbindung neuer dynamischer Vollmacht in Prozessabläufe (Empfehlung <b>OSP182067500_K1</b> für AZ 0 bis 4 und Depot) und Ablösung folgender Formulare:<ul style="list-style-type: none"><li>• 162 001.000 Unterschriftskarte zum Depotvertrag</li><li>• 182 067.000 Unterschriftskarte zum Girovertrag (Privatgirokonto)</li><li>• 182 066.000 Unterschriftskarte zum Girovertrag</li><li>• 182 080.002 Unterschriftskarte zum Tagesgeldkonto</li><li>• 185 726.001 Unterschriftskarte zum Festgeldkonto</li><li>• 185 728.001 Unterschriftskarte zum Kündigungsgeldkonto</li><li>• 154 857.001 Unterschriftskarte zum Geldmarktkonto</li><li>• 154 910.000 Vollmacht für Sparkonto</li></ul></li><li>• Neuer Institutsparameter Handzeichnung Vollmacht</li></ul>	<b>Kosten:</b>	<b>Siehe Zusammenfassung</b>		
<b>Entscheidungsvorschlag:</b>	Austausch der alten U-Karten und Einbindung der neuen dynamischen Vollmacht, Abschaltung Handzeichen Vollmacht		<b>NOSPA</b>	<b>Umsetzung</b>	

Anschließend erfolgte die vollständige Administration sowie der Test der Funktionen in OSPlus. Die Ergebnisse der Umsetzung wurden revisionssicher dokumentiert und zusätzlich im WfU-System der FI hinterlegt. Zu Beginn der Zusammenarbeit übernahmen die Mitarbeiter der NOSPA die Prüfung der Änderungen noch selbst, um sich von der Qualität der Arbeit zu überzeugen.

Nachdem die Erfahrungen des Release 21.0 positiv waren, wurde zu Release 21.1 die Zusammenarbeit ausgeweitet. Es kamen weitere Themen (u. a. Aktivgeschäft, ISP, Basisadministration, Beratungsprozesse) hinzu. Um dem Umfang gerecht zu werden, erweiterte Banking-Partner das bestehende Team um weitere OSPlus-Administratoren.

Regelmäßige Abstimmungen zwischen dem Banking-Partner-Releasekoordinator und der Sparkasse sicherten dabei einen schnellen Informationsaustausch.





## Ergebnis

Die Kooperation mit Banking-Partner im Bereich der Administration und Releasebearbeitung hat im Ergebnis eine Professionalisierung in den ausgelagerten Bereichen bewirkt, die der Nord-Ostsee Sparkasse die benötigten Freiräume für die genannte Neuausrichtung ermöglicht hat.

## Ihre Ansprechpartner

### Nord-Ostsee Sparkasse



**Kerstin Matz,  
Abteilungsleiterin Prozessmanagement**

+49 (0) 4621 89-5101  
kerstin.matz@nospa.de

### Banking-Partner



**Sebastian Kannstädter,  
Leiter IT-Systeme**

+49 (0) 5523 99880-47  
s.kannstaedter@banking-partner.de

Banking-Partner  
Beratungsgesellschaft mbH  
Poststr. 6  
37441 Bad Sachsa

PASSION LED US HERE